

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Zarncke, Friedrich

Leipzig, 1856

XVI. Aventure. Wie Sîvrit ermort wart

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

XVI AVENTIURE

WIE SIVRIT ERMORT WART.

Gunther unde Hagene, die recken vil balt,
lobten mit untriuwen ein pirsen in den walt:
mit ir scharpfen gëren si wolden jagn swin,
pern und wisende. waz mohte küeners gesin?

Dâ mite reit ouch Sivrit in vroellichem site:
herrenliche spise die fuorte man in mite.
zeinem kalten brunnen nâmens im den lîp:
daz hêt gerâten Prûnhilt, des küene Guntheres wip.

Dô gie der degen küene da er Kriemhilde vant.
ez was nu ûf gesoumet sîn edel pirsgewânt
und ander der gesellen: si wolden über Rin.
done dorfte Kriemhilde leider nimmer gesin.

Die sinen triutinne die kuster an den munt:
'got lâze mich dich, frouwe, gesehn noch gesunt,
und mich diu dînen ougen. mit holden mâgen dîn
soltu kurzewilen: ine mac hie heime niht gesin.'

Dô gedâhtes an diu mære - sine torst ir niht gesagen -,
dâ von si Hagen ê vrâgte: dô begunde klagen
diu edele küneginne daz si ie gewan den lîp.
dô weinte âne mâze des küenen Sivrides wip.

Si sprach zuo dem recken 'lât iwer jagen sîn. 1
 mir troumte hînte leide, wie iuch zwei wildiu swîn
 jagten über heide: dâ wurden bluomen rôt.
 daz ich sô sêre weine, daz tuot mir armem wibe nôt.

Jâ fürhte ich, herre Sîvrit, eteslichen rât, 2
 ob man der deheinen missedienet hât,
 die uns gefüegen können eteslichen haz.
 belîbet, herre Sîvrit: mit triwen râte ich iu daz.'

Er sprach 'liebiu frouwe, ieh kum in kurzen tagn. 3
 ine weiz hie niht der vînde, die uns iht hazzes tragen.
 alle dîne mâge sint mir gemeine holt:
 ouch enhân ich an den degenen hie niht anders verscholt.'

'Neinâ, herre Sîvrit, jâ vürht ich dînen val. 4
 mir troumte hînte leide, wie ob dir ze tal
 vielen zwêne berge: ich ensach dich nimmer mê.
 wiltu nu von mir scheiden, daz tuot mir inneclîche wê.'

Er umbe vie mit armen daz tugende rîche wîp: 5
 mit minneclîchen küssen trût er ir schœnen lip;
 mit urloube er dannen schiet in kurzer stunt.
 sine gesach in leider dar nâch nimmer mêr gesunt.

Dô riten si von dannen in einen tiefen walt 6
 durch kurzewile willen: vil manec degen balt
 riten mit dem wîrte, man fuort ouch mit in dan
 vil der edeln spîse, die di helede solden hân.

Geladen vil der rosse kom vor in über Rîn, 7
 die den jegeren truogen brôt unde wîn,
 vleise unde vische und anders manegen rât,
 den ein künec sô rîche harte billichen hât.

Sie hiez en herbergen für den grüenen walt, 1
 gëns wildes abeloufe, die stolzen jägere balt,
 dà si dà jagn solden, uf einen wert vil breit.
 dô kom der herre Sîvrit: daz wart dem küenege geseit.

Von den jagtgesellen wurden gar bestân 2
 die warte an allen enden. dô sprach der küene man,
 Sîvrit der starke, 'wer sol uns durch den walt
 wisen vor den bergen, ir recken küen unde balt?'

'Jâ müezen wir uns scheiden,' - sprach dô Hagene - 3
 'ê daz wir beginnen hie ze jagene;
 dà bi wir bekennen, ich und der herre mîn,
 wer die besten jägere an dirre waltreise sîn.

Liut und ouch gehünde wir suln teilen gar: 4
 sô kêr ieslicher swar er gerne var.
 der danne jage daz beste, des sage man im danc.
 dô wart ir bîten niht zen herbergen lanc.

Dô sprach der herre Sîvrit 'ich hân der hunde rât, 5
 niwan einen bracken, der sô genozzen hât
 daz er die verte erkenne der tiere durch den tan.'
 dô schuof der küene Gunther zuo zim den er wolde hân.

Dô nam ein jägermeister einen guoten spûrhunt: 6
 er brâhte den herren in einer kurzen stunt
 dà si vil tiere funden. swaz der von legere stuont,
 die erjageten die gesellen, sô noh guote jägere tuont.

Swaz ir der bracke ersprancte, die sluoc mit siner hant 7
 Sîvrit der vil küene, der helt ûz Niderlant.
 sîn ros daz lief sô sêre daz ir im niht entran.
 daz lop an dem gejâgede er vor in allen dà gewan.

Er was an allen dingen biderbe genuoc : 1
 sîn tier was daz êrste, daz er ze tôde sluoc,
 ein vil starkez halpfwol, mit der sînen hant.
 dar nâch er harte schiere einen grimmen lewen vant.

Dô der wart ersprenget, den schôz er mit dem bogen : 2
 eine scharpfe strâlen hêt er dar in gezogen :
 der lewe lief nâch dem schuzze wan drier sprünge lanc.
 die sînen jagtgesellen die sagten Sîvrîde danc.

Dar nâch sluoger schiere einen wisent unde elch, 3
 starker ûre viere und einen grimmen schelch.
 sîn ros truog in sô balde, daz ir im niht entran :
 hirz oder hinden kund im wê nec iht engân.

Einen eber grôzen den sach der spûrehunt : 4
 als er begunde vlieden, dô kom an der stunt
 des selben gejâgedes meister, der bestuont in uf der slâ.
 daz swîn vil zorneclîche lief an den kûenen recken sâ.

Dô sluog in mit dem swerte der Kriemhilde man : 5
 ez hête ein ander jâgere sô sanfte niht getân.
 dô er in hêt ervellet, man vie den spûrehunt.
 dô wart sîn jagt daz rîche wol den Buregonden kunt.

Dô sprâchen sîne jâgere 'magez mit hulden wesn, 6
 sô lât uns, herre Sîvrit, der tier ein teil genesn :
 ir tuot uns hiute lære den bere und ouch den walt.
 des begunde smielen der degn kûene unde balt.

Dô hôtens allenthalben ludem unde dôz : 7
 von liute und ouch von hunden der schal was sô grôz,
 daz in dâ von antwurte berge und ouch der tan.
 vier und drîzec ruore die jâgere hêten verlân.

Dô muose vil der tiere verliesen dâ daz lebñ : 1
 dô wänden si daz füegen, daz man in müeste geben
 den pris an dem gejâgede. des enkunde niht gescehn,
 dô der starke Sîvrit wart zer viwerstete gesehn.

Daz pîrsen was ergangen, und idoch niht gar. 2
 die zem viwer wolden, di brâhten mit in dar
 vil maneger hande tiere und wildes genuoc.
 hey, waz man des zer kuchen des kûneges ingesinde truoc!

Dô hiez der kûnec kûnden den jâgern dîz erkorn, 3
 daz er enbîzen wolde: dô wart vil lût ein horn
 zeiner stunt geblâsen, dâ mit in wart erkant,
 daz man den fürsten edele dâ zen herbergen vant.

Ein Sîvrides jâgere sprach 'ich hân vernomen 4
 von eines hornes duzze, daz wir nu suln komen
 zuo den herbergen: antwurten ich des wil.'
 dô wart nâch den jâgeren gevragt blâsende vil.

Dô sprach der herre Sîvrit 'nu rûme ouch wir den tan!' 5
 sîn ros daz truogin ebene: si îlten mit im dan.
 si ersprancten mit ir scalle ein tier vil gremelich,
 daz was ein ber wilde. dô sprach der degn hinder sich

'Welt ir uns hergesellen kurzewile wern, 6
 den bracken sult ir lâzen: jâ sih ich einen bern,
 der sol zen herbergen mit uns hinnen varn.
 swie ûbel er gebâre, ern kan sihs nimmer bewarn.'

Der bracke wart verlâzen: der ber spranc von dan. 7
 dô wolde in erriten der Kriemhilde man:
 er kom in ein gevelle, done kundes niht wesn.
 daz starke tier dô wände vor dem jâgere genesn.

Dô spranc von sinem rosse der stolze ritter guot, 1
 er begunde laufen sêre: daz tier was unbehuot,
 ez enkunde im niht entrinnen. dô vienger ez zehant:
 âne allerslahte wunden der helt ez schiere gebant.

Kratzen noch gebîzen kundez niht den man: 2
 er bandez zuo dem satele. gewalteclichen dan
 brâht erz an die fiurstat durch sinen hôhen muot
 zainer kurzewîle, der recke küene unde guot.

Wie rehte weigerliche er zen herbergen reit! 3
 sîn gêr was vil michel, starc unde breit:
 im hieng ein starkez wâfen nider an den sporn:
 von vil rôtem goldê fuorter ein hêrlîchez horn.

Von bezzerm birsgewæte gehôrt ir nie gesagen. 4
 einen roc von swarzem pfelle den sah man in tragen,
 und einen huot von zobele der rîche was genuoc.
 hey, waz er guoter porten an sinem kochære truoc!

Ein hût von einem pantel dar über was gezogn 5
 durch rîcheite und durch sêze: och fuorter einen bogn
 den man ziehen muose mit antwerke dan,
 der in spannen solde, ern hête ez selbe getân.

Von einer ludemes hiute was allez sîn gewant: 6
 von houpte unz an daz ende gestreut man drûfe vant.
 ûz der liechten riuhe vil manec goldes zein
 ze beiden sinen sîten dem küenen jâgermeister schein.

Ouch fuorter Palmungen, ein ziere wâfen breit, 7
 sô starc und och sô scherpfe, wie vreislich ez sneit,
 swâ man ez sluoc uf helme! sîn ecke wâren guot,
 der hêrlîche jâgere der was vil hôhgemuot.

Sit daz ich iuch der mære gar bescheiden sol, 1
 im was sîn guot kocher vil guoter strâlen vol,
 mit güldînen tûllen, diu sahs wol spannen breit:
 ez muose bald ersterben, swaz er mit schiezen versneit.

Dô reit der ritter edele vil weidenlîchen dan. 2
 in sâhen zuo zîn kumende die Gunthers man:
 si liefen im engegene und enpfîngen im daz marc.
 dô fuorter bî dem satele einen bern grôz und starc.

Als er gestuont von rosse, dô lôster im diu bant 3
 von fûezen und von munde: do erlûtte dâ zehant
 vil grôze daz gehûnde, swaz des den bern sach.
 daz tier ze walde wolde: die liute hêten ungemach.

Der ber von dem schalle durch die kuchen geriet: 4
 hey, waz er kuchenknehte von dem fiure schiet!
 vil kezzel wart gerûeret, zerfûeret manec brant.
 hey, waz man guoter spîse in der aschen ligen vant!

Dô sprungen von dem sedele die herren und ir man: 5
 der ber begunde zûrnen. der kûnec hiez dô lân
 allez daz gehûnde daz an seilen lac.
 wær ez wol verendet, si hêten vrœlichen tac.

Mit bogen und mit spiezen - niht langer man daz lie - 6
 dô liefen dar die snellen, dâ der ber gie:
 sô vil was der hunde, daz dâ niemen schôz.
 von dem grôzen schalle beidiu berc und walt erdôz.

Der ber begunde vlihen vor den hunden dan: 7
 im enkunde niht gevolgen wan Kriemhilde man.
 der erliefen mit dem swerte, ze tôde er in dô sluoc.
 hîn wider zuo der kuchen man den bern sider truoc.

Der Nibelange Liet.

Dô sprächen die daz sâhen, er wær ein kreffec man. 1
 die stolzen jagtgesellen hiez man zen tischen gân:
 uf einen schœnen anger saz ir dâ genuoc.
 waz man dô richer spise den jagtgesellen dar truoc!

Die schenken kômen seine, die tragen solden win. 2
 ez enkûnde baz gedienet nimmer heleden sîn,
 hêten si dar under niht sô valschen muot,
 sô wæren wol die degene vor allen schanden behuot.

Done hête niht der sinne der kûene veige man, 3
 daz er sich ir untriuwe kûnde hân verstan:
 er was in ganzen tugenden alles valsches blôz.
 sîns sterbes muose engelten sît der sîn nie niht genôz.

Dô sprach der herre Sivrit 'wunder mich des hât, 4
 sît man uns von der kuchen gît sô manegen rât,
 durch waz uns die schenken bringen niht den win:
 man enpflege baz der jâgere, ine wil niht jagtgeselle sîn.

Ich hête wol gedienet, daz man mîn nâme war. 5
 der kûnec ob dem tische sprach in valsche dar
 'man solz iu gerne bûezen, swes wir gebresten hân:
 wir sîn von Hagene schulde hiut âne trinken bestân.'

Dô sprach der von Tronege 'vil lieber herre mîn, 6
 ich wânde daz diz pîrsen hiute solde sîn
 dâ zem Spehtsharte: den win den sande ich dar.
 sîn wir hie ungetrunken, wie wol ihz immer mêr bewar!'

Dô sprach der herre Sivrit 'ir lîp der habe undanc. 7
 man sold mir siben saume win und lûtertranc
 habn her gefûeret: dô des niht mohte sîn,
 dô solde man uns nâher hân gesidelt an den Rin.'

Dô sprach aber Hagene 'ir edeln ritter balt,
 ich weiß hie vil nâhen einen brunnen, der ist kalt: 1
 daz ir niht enzürnet, dà suln wir hine gân.'
 der rât wart manegem degene ze grôzen sorgen getân.

Den helt von Niderlanden dwanc des durstes nôt: 2
 den tisch er deste zîter rücken dan gebôt:
 er wolde für die berge zuo dem brunnen gân.
 dô was der rât mit meine von den degenen getân.

Diu tier man hiez uf wâgenen fûeren in daz lant, 3
 diu dà verhoven hête diu Sîvrîdes hant:
 man jah im grôzer êren, swer ez ie gesach.
 Gunther sîne triuwe vaste an Sîvrîde brach.

Dô si dannen wolden zuo der linden breit, 4
 dô sprach aber Hagene 'mir ist dicke daz geseit,
 daz niht gevolgen künne dem Kriemhilde man,
 swenner wolde gâhen: hey, wolder uns daz sehn lân!'

Dô sprach von Niderlanden der herre Sîvrit 5
 'ir mugt ez wol versuochen, welt ir mir loufen mite
 ze wette zuo dem brunnen. sô daz si getân,
 der sol hân gewinnen, den man siht ze vorderst stân.'

'Nu welle ouch wirz versuochen.' sprach Hagene der degn. 6
 dô sprach der starke Sîvrit 'sô wil ich mich legn
 für die iuern fûeze nider an daz gras.'
 dô Gunther daz gehôrte, hey, wie lieb im daz was!

Dô sprach der degn küene 'ich wil iu mære sagn: 7
 allez mîn gewæte wil ich an mir tragn,
 den gêr zuo dem schilte und al mîn pîrsgewant.'
 den kocher zuo dem swerte vil schier er umbe gebant.

Dò zugen si diu kleider von dem lîbe dan :
 in zwein wîzen hemedē sach man si beide stân.
 sam zwei wildiu pantel sie liefen durch den klê ;
 doch sah man bi dem brunnen den snellen Sîvriden ê.

Den pris an allen dinge truoger vor manegem man.
 daz swert er löste balde, den kocher leit er dan,
 sinen gêr den starken leinter an der linden ast :
 bi des prunnen vluzze stuont der hêrlîche gast.

Di Sîvrides tugende wâren harte grôz :
 den schilt leit er nidere al dâ der brunne vlôz ;
 swie harte sô in durste, der helt doch niene tranc
 ê daz der kûnec kœme. daz dûhte Sîvriden lanc.

Der brunne was vil kûele lûter unde guot.
 Gunther sich dô legete nider zuo der fluot :
 daz wazzer mit dem munde er von der fluote nam.
 si gedâhten daz ouch Sîvrit nach im mûese tuon alsam.

Dò engalt er sîner zûhte. den bogen und daz swert
 daz truog allez Hagene von im danewert :
 dô spranger hin widere dâ er den gêr dâ vant :
 er sach nâch eime kriuze an des kûneges gewant.

Dò der herre Sîvrit ob dem brunnen tranc,
 er schôz in durch daz kriuze, daz ûz der wunden spranc
 daz bluot im von dem herzen an die Hagenen wât.
 sô grôze missewende ein helt nu nimmer mêr begât.

Den gêr gegen dem herzen stecken er im lie :
 alsô angestlichen ze flûhten Hagene nie
 gelief noch in der werlde vor decheinem man.
 dô sich der herre Sîvrit der starken wunden versan,

Der recke toblîche von dem brunnen spranc: 1
 im ragete von dem herzen ein gêrstange lanc.
 der fürste wände vinden bogen oder swert:
 sô müese werden Hagene nâch sime dienste gewert.

Dô der sêre wunde des swertes niht envant, 2
 done hêt et er niht mêre wan des schildes rant:
 den zuhter von dem brunnen: dô lief er Hagenen an,
 done kunde im niht entrinnen der vil ungetriwe man.

Swie wunt er was zem tôde, sô krefteclîch er sluoc, 3
 daz ûzer dem schilde dræte genuoc
 des edelen gesteines: der schilt vil gar zebrast.
 sich hête gerne errochen der vil hêrlîche gast.

Hagene muose vallen von siner hant zetal. 4
 von des slages krefte der wert vil lûte erhal.
 hêt er daz swert enhende, sô wær ez Hagenen tôt:
 der helt entran vil kûme ûz der angestlîchen nôt.

Sin kraft was im gewichen, ern kunde niht gestân: 5
 sines libes sterke diu muose gar zergân,
 wand er des tôdes zeichen bi liechter varwe truoc.
 sit wart er beweinet von schenen vrouwen genuoc.

Dô viel in die bluomen der Kriemhilde man: 6
 daz bluot von sinen wunden sach man vaste gân.
 dô begunder schelten - des twanc in michel nôt -
 die uf in gerâten hêten den ungetriwen tôt.

Dô sprach der sêre wunde 'jâ, ir vil bæse zagn, 7
 waz hilfet mich mîn dienest, daz ir mich habt erslagen?
 ich was iu ie getriuwe: des ich engolten hân.
 ir habt an iwern mâgen leider übele getân.

Die sint dâ von bescholten, swaz ir wirt geborn, 1
 her nâch disen zîten. jâ habt ir iwern zorn
 vil übele gerochen an dem lîbe mîn:
 mit laster ir gescheiden sult von guoten recken sîn.'

Die liute liefen alle dâ er reslagen lac. 2
 ez was ir genuogen ein freudelôser tac:
 die iht triwe hêten, von den wart er bekleit.
 daz hêt wol gedienet der ritter kûen und gemeit.

Der kûene von Burgonden klagete sînen tôt. 3
 dô sprach der verchwunde 'daz ist âne nôt,
 daz der nâch schaden weinet, der in dâ hât getân.
 der dienet michel schelten: ez wære bezzer verlân.'

Dô sprach der grimme Hagene 'jane weiz ich waz ir kleit. 4
 ez hât nu allez ende, unser sorge und unser leit:
 wir vinden ir vil kleine, die tûren uns bestân.
 wol mich deich siner hêrschaft hân ze râte getân.'

'Ir muget iuch lîhte rûemen.' - sprach dô Sivrit - 5
 'hêt ich an iu erkennet den mortlichen sit,
 ich hête wol behalten vor iu mînen lîp.
 mich enriwet niht sô sêre sô frou Kriemhilt mîn wîp.

Nu müeze got erbarmen, deich ie gewan den suon, 6
 dem man solch itewîzen sol nâch den zîten tuon,
 daz sîne mâge iemen mit morde habn erslagn.
 môht ich,' - sô sprach Sivrit - 'daz solt ich billiche klagn.

Zer werlde wart nie mêre grœzer mort begân, 7
 - sprach er zuo dem kûenege - 'denne an mir ist getân.
 ich behielt iu lîb und êre in angestlicher nôt:
 ich hâns engolten sêre, daz ihz iu ie sô wol erbôt.'

Dô sprach vil seneliche der verchwunde man 1
 'welt ir, künece rîche, triwen iht begân
 in der werlt an iemen, lât iu bevolhen sîn
 uf triwe und uf genâde die lieben triutinne mîn,

Und lât si des geniezen, daz si iu swester sî: 2
 durch aller fürsten tugende wont ir mit triwen bî.
 mir müezen warten lange mîn vater und mîne man:
 ez enwart nie frowen mêre an friunde leider getân.'

Er rampf sich bitterliche, als im diu nôt gebôt, 3
 und sprach dô jâmerliche 'der mortliche tôt
 mag iuch wol geriuwen her nâch disen tagen:
 geloubt an rehten triuwen, daz ir iuch selben habt erslagn.'

Die bluomen allenthalben von bluote wâren naz. 4
 dô ranger mit dem tôde: unlange tet er daz,
 wande in des tôdes wâfen al ze sêre sneit:
 dô mohte reden niht mêre der recke kûen und gemeit.

Dô die herren sâhen, daz der helt was tôt, 5
 si leiten in uf einen schilt, der was von golde rôt,
 und wurden des ze râte, wie daz solde ergân,
 daz man ez verhæle, daz ez hêt Hagene getân.

Dô sprâchen ir genuoge 'uns ist übele gesעהn. 6
 ir sult ez heln alle, und sult geliche jehn,
 da er rite jagn eine, der Kriemhilde man,
 in slüegen schâchære, dâ er füere durch den tan.

Dô sprach der ungetriuwe 'ich füeren in daz lant. 7
 mir ist vil unmare, und wirt ez ir bekant,
 diu sô hât getrüebet mîner frowen muot:
 ez ahtet mih vil ringe, swaz si weinens getuot.'

Von dem selben brunnen, dà Sivrit wart erslāgen, 1
 sult ir diu rehten mære von mir hōeren sagn :
 vor dem Otenwalde ein dorf lit Otenhein ;
 dà vliuzet noch der brunne. des ist zwifel dehein.

XVII AVENTIURE

WIE KRIEMHILT IR MAN KLAGTE, UND WIE MAN IN
 BEGRUOP.

Do erbiten si der nahte, und fuoren über Rīn. 2
 von heleden kunde nimmer wirs gejaget sīn :
 ein tier daz si dà sluogen, daz weinten edeliu kint.
 jā muosen sīn engelten vil guote wigande sint.

Von grōzer übermüete mugt ir nu hōeren sagn, 3
 und von starker rāche. dô hiez Hagen tragn
 Sivrīde den herren von Nibelunge lant
 für eine kemenāten, dà man Kriemhilde vant.

Er hiez in alsô tōten legn an die tür, 4
 daz si in dà solde vinden, sô si der gienge für
 hin zer mettīne ê daz ez wūrde tac,
 der diu frowe Kriemhilt deheine selten verlac.

Man lūte dà zem münster nāch gewonheit. 5
 dô wachte diu frowe vor ir manege meit :
 si bat ir balde bringen lieht und ir gewant.
 dô kom ein kamerære dà er Sivrīden vant.

Er so
 daz
 hin zer
 von den

Dô si mi
 dô sprac
 ez lit vor
 dà begut

E daz si
 an die H
 wier in w
 ir was al

Dô seie si
 die schoen
 der edeln
 dô erschre

Dô sprac
 daz bluot
 si sprach
 ez hit ger

Diu frowe
 si buop sīn
 swie rōt er
 dô was mis

Dô rief vil
 'owê mir n
 mit swerte
 und wesse